

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 13

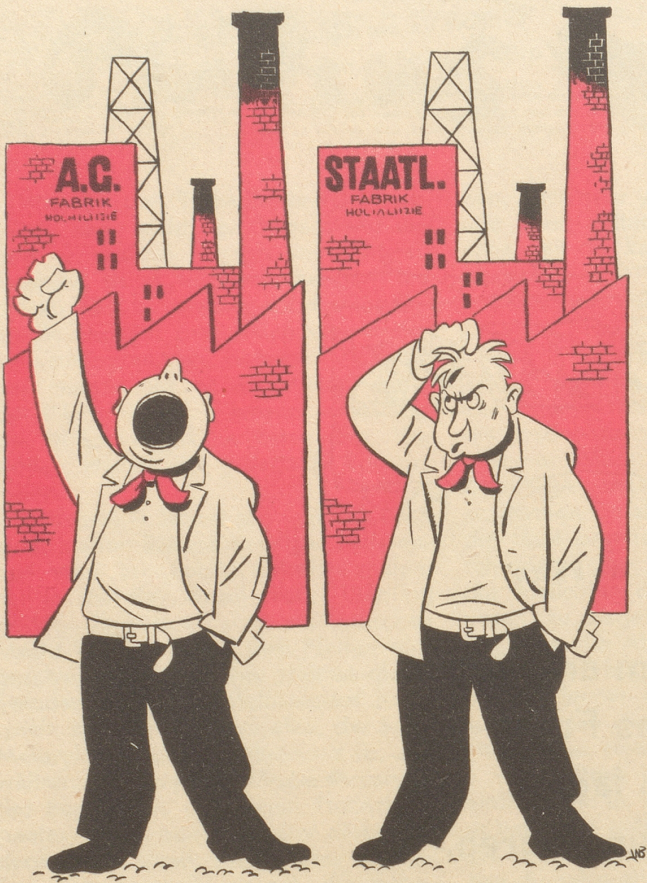
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

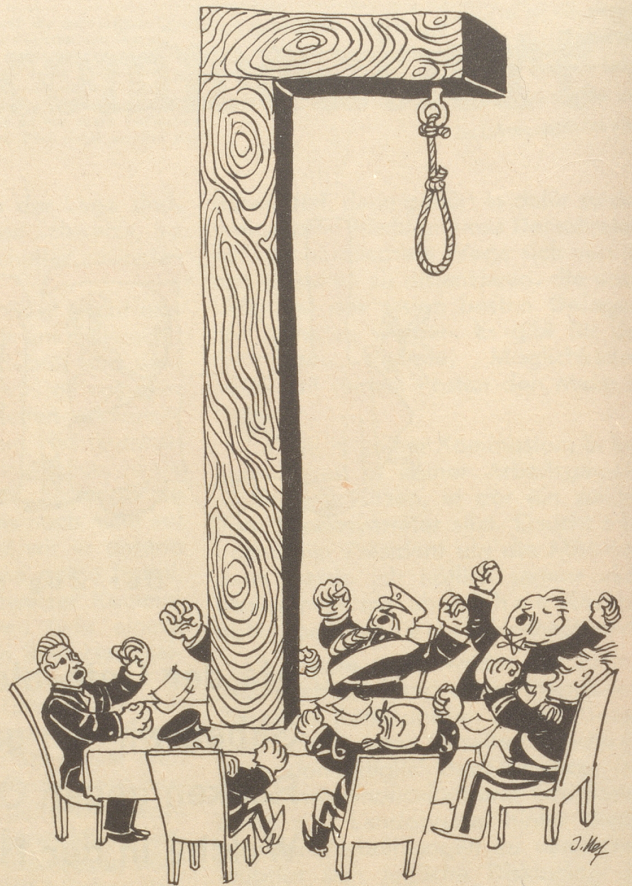


Zweimal Streik

Büchi

Wir wollen Verstaatlichung!

Wir wollen — äh — was jetzt au!



Mit diesem Rüstzeug will man eine Ordnung herstellen!

FORTSETZUNG VON SEITE 2

gehört ja zur Kampfstrategie jener vaterlandlosen Gesellen, und da alle nicht-kommunistischen Parteien unseres Landes sich nur mit äußerstem Widerstreben diese gleichen Methoden aufkotroyieren lassen und sich somit dem Schicksal des unbarmherzigen Ueberantwortens ausliefern würden ... ist es doch gescheiter, beizeiten diese einer ausländischen Macht hörigen Gesellen zu entmachten, und zwar eben auf «demokratischem Wege», das heißt durch kalte Isolierung und Distanzierung.

Es gehört zu den moralischen Aufgaben des Demokraten, daß er die Daseinsberechtigung jeder Partei anerken-

nen muß, es gehört aber nicht zu den Pflichten eines Demokraten, sich täglich in Kommissionen und Zirkeln mit Leuten an einen Tisch zu setzen, die den hinterhältigen Zweck verfolgen, eines Tages die Demokratie zu erdolchen und dabei sich der Mittel der Kriminalität zu bedienen. Wir haben bereits schon einmal das Schauspiel erlebt, daß «Eidgenossen», die während des Umbruchs sich als geistige, idealgesinnte Exponenten politischer Bewegungen aufspielten, sich, als das Pathos dieser idealen Bewegungen verroch, als Kriminelle, als Vaterlandsverräter, als Strichjungen, als Zechpreller entpuppten, Selbst der feurigste Liberale wird dem feurigsten Sozialdemokraten eine geistig-politische Ueberzeugtheit zubilligen und umgekehrt, aber auf dem Grunde dieser vaterlandlosen Gesellen leben niedrigste Instinkte, die hervorbrechen, sobald diese Naturen die Macht in der Hand haben.

Jede Revolution hat den Schönheitsfehler, daß ihre fanatischsten Elemente sich zu Unmenschlichkeiten hinreißen lassen, aber auch innerhalb der Revolutionen gibt es noch moralische Grade. Es gibt anständigere und unanständigere Umwälzungen. Es gibt aber auch anständige und unanständige Parteien. Es gibt revolutionssüchtige Menschen, die von einer Ueberzeugung ausgehen, und es gibt revolutionssüchtige Menschen, die ihr Tun einzig und allein nach einem kriminellen Abenteuerinstinkt richten. Denen, sollten sie zur Macht kommen, das Frivolste, Kaltschnäuzigste und Ehrloseste zuzutrauen ist. Erkennen wir sie, solange sie noch im Schafspelz umhergehen und so tun, als ob sie gewillt wären, unsere demokratischen Spielregeln mitzuspielen.

LE BARON
Apéritif

Zum guten Ton
« Lé Baron »

SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE ZÜRICH

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

2 Meisterschützen
sind vergleichsweise meine
Küche und mein Keller.
Der Gast ist befriedigt!

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant · BAR · Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden